

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einführung .....	1
<i>Kapitel 1: Die Urkundenvorlagepflichten im allgemeinen Zivilprozess – historische Entwicklung, aktueller Stand und Reformansätze</i> .....	7
<i>Kapitel 2: Die Urkundenvorlagepflichten in der Kartellschadensersatzrichtlinie – Umsetzungsbedarf im deutschen Recht?</i> .....	75
<i>Kapitel 3: Die Urkundenvorlagepflichten in den neuen GWB-Regelungen – eine gelungene Umsetzung?</i> .....	111
<i>Kapitel 4: Die Urkundenvorlagepflichten <i>de lege ferenda</i> – Anpassung der allgemeinen Vorschriften oder neue Sonderregelungen?</i> .....	177
<i>Kapitel 5: Die Urkundenvorlagepflichten im Kartellschadensersatzprozess <i>de lege ferenda</i> – ein Regelungsvorschlag</i> .....	215
Zusammenfassung in Thesen .....	225
Literaturverzeichnis .....	231
Sachregister .....	251

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einführung .....	1
<i>Kapitel 1: Die Urkundenvorlagepflichten im allgemeinen Zivilprozess – historische Entwicklung, aktueller Stand und Reformansätze</i> .....	7
<i>I. Einleitung</i> .....	7
<i>II. Die historische Entwicklung der Vorlagepflichten im allgemeinen Zivilprozess</i> .....	8
1. Vorlagepflichten im römischen Recht .....	8
a) Digesten 10.4 .....	8
b) Digesten 2.13.1 und 2.13.1.3 .....	9
c) Codex 2.1 .....	10
d) Codex 4.21.22 .....	11
e) Ergebnis .....	12
2. Vorlagepflichten im gemeinen deutschen Zivilprozess .....	13
a) Materiellrechtliche Vorlagepflichten .....	13
b) Prozessuale Vorlagepflichten .....	13
c) Vergleich mit dem römischen Recht .....	14
d) Ergebnis .....	15
3. Vorlagepflichten in der Preußischen Allgemeinen Gerichtsordnung (AGO) .....	16
4. Vorlagepflichten in der Civilprozeßordnung von 1877 .....	18
a) § 387 CPO .....	19
b) § 388 CPO .....	20
c) § 394 CPO .....	21
d) § 133 CPO .....	21
e) Vergleich mit dem römischen und gemeinen Recht .....	22
f) Ergebnis .....	23
5. Zusammenfassung .....	23

<b>III. Aktueller Stand der Vorlagepflichten im allgemeinen Zivilprozess</b> . . . .	24
1. Prozessuale Vorlagepflichten im Rahmen des Urkundenbeweises (§§ 421 ff. ZPO) . . . . .	25
a) § 422 ZPO . . . . .	25
b) § 423 ZPO . . . . .	26
c) § 429 ZPO . . . . .	27
2. Prozessuale Vorlagepflichten im Rahmen der gerichtlichen Prozessleitung (§ 142 ZPO) . . . . .	27
a) § 142 ZPO a. F. (1.1.1900–31.12.2001) . . . . .	27
b) Reform des § 142 ZPO im Jahr 2001 . . . . .	30
aa) Entwicklung . . . . .	30
bb) Zweck . . . . .	32
c) § 142 ZPO gegenüber einer Partei . . . . .	34
aa) Tatbestandliche Voraussetzungen . . . . .	34
bb) Gerichtliches Ermessen . . . . .	36
cc) Zusätzliche Voraussetzungen für eine Vorlageanordnung gegenüber der nicht beweisbelasteten Partei? . . . . .	38
dd) Vergleich mit § 423 ZPO . . . . .	46
d) § 142 ZPO gegenüber einem Dritten . . . . .	47
e) Kritik an der Neuregelung . . . . .	48
aa) Ausforschungsmöglichkeit . . . . .	48
bb) Annäherung an die US-amerikanische <i>pre-trial discovery</i> . . . . .	50
cc) Einschränkung des Beibringungsgrundsatzes . . . . .	52
3. Materiellrechtliche Vorlagepflichten . . . . .	54
a) § 809 BGB . . . . .	54
b) § 810 BGB . . . . .	56
c) § 242 BGB . . . . .	58
4. Erzwingbarkeit der Vorlagepflichten . . . . .	59
a) Vorlagepflichten einer Partei . . . . .	59
b) Vorlagepflichten eines Dritten . . . . .	60
5. Zusammenfassung . . . . .	61
<b>IV. Reformansätze</b> . . . . .	63
1. Ansatzpunkte für eine Reform . . . . .	63
2. Reformvorschläge aus Politik und Wissenschaft . . . . .	64
a) Reformvorschläge aus der Politik . . . . .	64
aa) ZPO-Entwurf des Reichsjustizministeriums (1931) . . . . .	64
bb) Kommission zur Vorbereitung einer Reform der Zivilgerichtsbarkeit (1961) . . . . .	65
cc) Kommission für das Zivilprozeßrecht (1977) . . . . .	66
dd) ZPO-Reform von 2001 . . . . .	67
b) Reformvorschläge aus der Wissenschaft . . . . .	67
3. Zusammenfassung . . . . .	71

V. Ergebnis .....	71
<b>Kapitel 2: Die Urkundenvorlagepflichten in der Kartellschadenersatzrichtlinie – Umsetzungsbedarf im deutschen Recht?</b> .....	<b>75</b>
<i>I. Einleitung</i> .....	75
<i>II. Die Urkundenvorlagepflicht nach Artikel 5 der Kartellschadenersatzrichtlinie (RL 2014/104/EU)</i> .....	78
1. Entstehungsgeschichte der Kartellschadenersatzrichtlinie .....	78
a) Grünbuch „Schadenersatzklagen wegen Verletzung des EU-Wettbewerbsrechts“ vom 19. Dezember 2005 .....	79
b) Arbeitspapier der Kommissionsdienststellen zum Grünbuch vom 19. Dezember 2005 .....	79
c) Weißbuch „Schadenersatzklagen wegen Verletzung des EG-Wettbewerbsrechts“ vom 2. April 2008 .....	81
d) Kartellschadenersatzrichtlinie vom 26. November 2014 .....	82
2. Ziel der Richtlinie .....	82
3. Die Voraussetzungen der Offenlegungspflicht nach Artikel 5 RL 2014/104/EU .....	83
a) Offenlegungsanordnung auf Antrag des Klägers oder des Beklagten (Art. 5 Abs. 1 und 2 RL 2014/104/EU) .....	83
b) Offenlegungsanordnung von Amts wegen? (Art. 5 Abs. 2 RL 2014/104/EU) .....	84
c) Verhältnismäßigkeitsprüfung (Art. 5 Abs. 3 bis 5 RL 2014/104/EU) .....	85
d) Ermessensentscheidung oder gebundene Entscheidung .....	86
e) Erzwingbarkeit der Offenlegung und Sanktionen einer Weigerung .....	87
4. Stellungnahme zu den Offenlegungspflichten nach Art. 5 RL 2014/104/EU .....	87
a) Formulierungen .....	87
b) Inhaltliche Ausgestaltung .....	88
aa) Herabsetzung der Substantiierungsanforderungen .....	88
bb) Herabsetzung der Bezeichnungsanforderungen .....	89
cc) Bezeichnung von Urkundenkategorien .....	90
dd) Erzwingbarkeit und Sanktionen einer Offenlegungsverweigerung .....	91
5. Zusammenfassung .....	92
<i>III. Gegenüberstellung der Richtlinienvorgaben für die Vorlagepflichten im Kartellschadenersatzprozess und der Vorlagepflichten im allgemeinen Zivilprozess</i> .....	93
1. Antragserfordernis .....	94
2. Substantiierung .....	95
a) Substantiierungsmaß .....	95
b) Tatsachengrundlage .....	97

c) Ergebnis .....	98
3. Bezeichnung der vorzulegenden Urkunde .....	99
a) Identifikation und Inhalt der Urkunde .....	99
b) Relevanz der Urkunde .....	100
c) Ergebnis .....	101
4. Sondervoraussetzungen .....	102
5. Ermessen .....	102
6. Erzwingbarkeit und Folgen der Nichtvorlage .....	103
7. Materiellrechtliche Vorlagepflichten .....	105
8. Zusammenfassung .....	106
<i>IV. Ergebnis</i> .....	107

### *Kapitel 3: Die Urkundenvorlagepflichten in den neuen*

<i>GWB-Regelungen – eine gelungene Umsetzung?</i> .....	111
---	-----

<i>I. Einleitung</i> .....	111
<i>II. Die Urkundenvorlagepflicht nach §§ 33g, 89b, 89d, 89e GWB</i> .....	115
1. Umsetzung der Richtlinienvorgaben ins deutsche Recht .....	115
2. Die Voraussetzungen des Herausgabeanspruchs nach § 33g GWB .....	116
a) Herausgabeanspruch des Geschädigten bzw. Klägers (§ 33g Abs. 1 GWB) .....	117
aa) Erforderlichkeit der Urkunden .....	117
bb) Glaubhaftmachen des Schadensersatzanspruchs .....	119
cc) Bezeichnung der herausverlangten Urkunden .....	121
b) Herausgabeanspruch des Beklagten (§ 33g Abs. 2 GWB) .....	121
aa) Herausgabe- oder Schadensersatzklage (§ 33g Abs. 2 Satz 1 GWB) .....	123
bb) Negative Feststellungsklage (§ 33g Abs. 2 Satz 2 GWB) .....	123
c) Verhältnismäßigkeitsprüfung (§ 33g Abs. 3 GWB) .....	124
d) Aufwendungsersatz (§ 33g Abs. 7 GWB) .....	125
e) Folgen bei unterbliebener Herausgabe und Erzwingbarkeit (§ 33g Abs. 8 GWB) .....	127
3. Die innerprozessuale Geltendmachung nach §§ 89b, 89d, 89e GWB .....	128
a) Offenlegung im Hauptsacheverfahren (§§ 89b, 89d Abs. 4 Satz 1 GWB) .....	129
b) Offenlegung im einstweiligen Rechtsschutz (§ 89b Abs. 5 Satz 1 GWB) .....	131
c) Offenlegung in grenzüberschreitenden Streitigkeiten (§ 89e Abs. 2 GWB) .....	132
4. Stellungnahme zu den neuen GWB-Regelungen in §§ 33g, 89b, 89d GWB .....	133
a) Überschießende Umsetzung .....	134
aa) Vorteile der überschießenden Umsetzung .....	134
bb) Nachteile der überschießenden Umsetzung .....	135
cc) Ergebnis .....	137
b) Herausgabe statt Offenlegung .....	137
c) Kombiniert materiellrechtliche und prozessuale Ausgestaltung .....	138

aa) Vorteile der kombinierten Ausgestaltung	138
bb) Nachteile der kombinierten Ausgestaltung	142
cc) Ausforschungsmöglichkeit und <i>pre-trial discovery</i>	144
dd) Ergebnis	145
d) Terminologie	145
aa) Formulierung „erforderlich“	145
bb) Formulierung „glaubhaft machen“	146
cc) Formulierung „so genau bezeichnet, wie [...] auf Grundlage der mit zumutbarem Aufwand zugänglichen Tatsachen möglich“	148
dd) Bezeichnung von Urkundenkategorien	149
e) Verfahrensregelungen	150
aa) Modifikation der §§ 142, 422, 428, 429 ZPO (§ 89d Abs. 4 Satz 1 GWB)	150
bb) Modifikation der Zumutbarkeitsprüfung und der Weigerungsrechte nach § 142 Abs. 2 Satz 1 ZPO sowie der gerichtlichen Überprüfung (§ 89b Abs. 2 und 6 GWB)	152
cc) Zwischenurteil über den Offenlegungsanspruch (§ 89b Abs. 3 GWB)	156
dd) Erzwingbarkeit der Offenlegung im Prozess	158
5. Zusammenfassung	160
<i>III. Gegenüberstellung der Vorlagepflichten im     Kartellschadensersatzprozess und im allgemeinen Zivilprozess</i>	162
1. Antragserfordernis	163
2. Substantiierung	163
a) Substantiierungsmaß	164
b) Tatsachengrundlage	164
c) Ergebnis	165
3. Bezeichnung der vorzulegenden Urkunde	165
a) Identifikation und Inhalt der Urkunde	165
b) Relevanz der Urkunde	166
c) Ergebnis	166
4. Sondervoraussetzungen	166
5. Ermessen	167
6. Weigerungs- und Geheimhaltungsrechte	168
7. Erzwingbarkeit und Folgen der Nichtvorlage	169
8. Materiellrechtliche Vorlagepflichten	170
9. Zusammenfassung	171
<i>IV. Ergebnis</i>	172

<b>Kapitel 4: Die Urkundenvorlagepflichten <i>de lege ferenda</i> – Anpassung der allgemeinen Vorschriften oder neue Sonderregelungen?</b> .....	177
<i>I. Einleitung</i> .....	177
<i>II. Materiellrechtliche, prozessuale oder kombinierte Umsetzung?</i> .....	178
1. Rein materiellrechtliche Umsetzung .....	178
a) Voraussetzungen .....	178
b) Seitenblick auf die Umsetzung der Enforcement-Richtlinie .....	180
2. Kombiniert materiellrechtliche und prozessuale Umsetzung .....	180
a) Vorteile .....	181
b) Nachteile .....	184
3. Rein prozessuale Umsetzung .....	185
a) Vorteile .....	186
b) Nachteile .....	190
4. Zusammenfassung .....	191
<i>III. Anpassung der allgemeinen Vorlageregelungen oder Sonderregelungen?</i> .....	192
1. Anpassung der Vorlageregelungen für den allgemeinen Zivilprozess .....	192
a) Allgemeine Vorteile .....	193
b) Erforderliche Änderungen .....	193
aa) Herabsetzung der Substantiierungsanforderungen .....	194
bb) Herabsetzung der Bezeichnungsanforderungen .....	197
cc) Bezeichnung von Urkundenkategorien .....	199
dd) Unabhängigkeit von Sondervoraussetzungen .....	200
ee) Sanktionen einer Vorlageverweigerung .....	201
c) Ergebnis .....	203
2. Sonderregelungen für den Kartellschadensersatzprozess .....	203
a) Rechtfertigung von Sonderprozessrecht .....	204
aa) Allgemeine Erwägungen .....	204
bb) Besondere Erwägungen für den Kartellschadensersatzprozess .....	205
cc) Ergebnis .....	210
b) Verortung im GWB oder in der ZPO .....	210
aa) Vor- und Nachteile einer Verortung in der ZPO .....	210
bb) Vor- und Nachteile einer Verortung im GWB .....	211
cc) Ergebnis .....	212
<i>IV. Ergebnis</i> .....	212

<i>Kapitel 5: Die Urkundenvorlagepflichten im Kartellschadensersatzprozess de lege ferenda – ein Regelungsvorschlag</i> .....	215
<i>I. Regelungsvorschlag</i> .....	215
<i>II. Begründung</i> .....	216
1. Allgemeiner Teil .....	216
a) Verortung im Gesetz .....	216
b) Verhältnis zu den Vorlageregelungen der ZPO .....	216
c) Auswirkungen auf weitere Vorschriften .....	217
2. Besonderer Teil .....	218
a) Zu Absatz 1 .....	218
b) Zu Absatz 2 .....	219
aa) Vorlageanspruch beider Parteien .....	219
bb) Relevanz der Urkunde .....	220
cc) Bezeichnungsanforderungen .....	220
c) Zu Absatz 3 .....	221
d) Zu Absatz 4 .....	222
aa) Weigerungsrechte .....	222
bb) Erzwingbarkeit .....	223
 Zusammenfassung in Thesen .....	 225
 Literaturverzeichnis .....	 231
Sachregister .....	251